



DOWNLOAD

Karsten Behrndt

Zwischenaufgaben Geschichte 4

Frühe Neuzeit

VORSCHAU



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Name: _____ Datum: _____

Frühe
Neuzeit

Fernhandel in Mittelalter und Früher Neuzeit

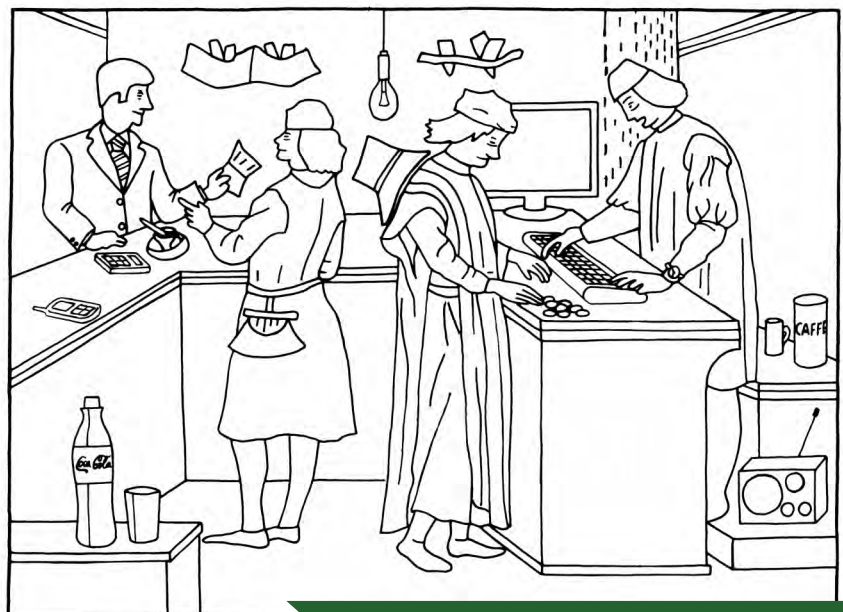
Die angegebenen Buchstaben der gesuchten Begriffe ergeben, hintereinander gelesen, den Namen eines legendären Piraten, der immer wieder Handelsschiffe überfiel. Hinweis: Ä = AE, Ö = OE und Ü = UE.

1. Gerät, das zum Be- und Entladen von Schiffen benutzt wird (1. Buchstabe): _____,
2. Er stellt Heimarbeitern Rohstoffe zur Verfügung und kauft ihnen die fertigen Produkte zu einem festen Preis ab (4. Buchstabe): _____, 3. Ausschluss aus der Hanse (5. Buchstabe): _____, 4. Handelssprache im Nord- und Ostseeraum (9. Buchstabe): _____, 5. Niederlassung der Hanse in London (1. Buchstabe): _____, 6. Geld, das man jemandem zahlt, von dem man sich Geld leiht (4. Buchstabe): _____, 7. Hier werden Guthaben und Schulden verzeichnet (4. Buchstabe): _____, 8. Wenn ein Unternehmer der einzige Verkäufer einer Ware ist, dann besitzt er ein ... (4. Buchstabe): _____, 9. Sie begannen als Weber und Händler und wurden zu einer der reichsten und mächtigsten Familien Europas (5. Buchstabe): _____, 10. Kaiser ... V. hatte von reichen Kaufleuten viel Geld geliehen, um sich seine Wahl zu erkaufen (3. Buchstabe): _____, 11. Geld, das man sich bei einer anderen Person oder Bank leiht (6. Buchstabe): _____, 12. Veranstaltung, auf der Händler aus vielen Ländern Waren kaufen und verkaufen (2. Buchstabe): _____, 13. Hier wird Geld aufbewahrt und es werden Geldgeschäfte abgewickelt (1. Buchstabe): _____, 14. Begehrte Ware aus China (2. Buchstabe): _____, 15. Schiff der Hansekaufleute (1. Buchstabe): _____, 16. Zahlungsmittel (2. Buchstabe): _____, 17. Begriff für das Büro eines Kaufmanns und die Niederlassung eines Kaufmanns im Ausland (6. Buchstabe): _____

Lösungswort: _____

Fehlerbild: Eine Bank im 15. Jahrhundert

Für diese Darstellung einer Bank in Florenz hat unser Zeichner einen Holzschnitt aus dem 15. Jahrhundert als Quelle benutzt. Leider hat er Fehler gemacht. Neun Gegenstände haben sich in das Bild eingeschlichen, die es damals dort nicht gab. Welche sind das?

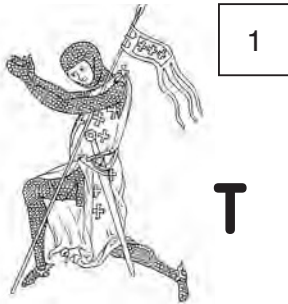


Name: _____ Datum: _____

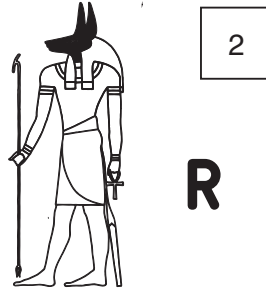
Frühe
Neuzeit

Von der Vorgeschichte bis zur Entdeckung der „Neuen Welt“ – Was gehört zusammen?

Die Abbildungen passen zu verschiedenen Abschnitten der Geschichte. Jeweils zwei Abbildungen gehören zu demselben Zeitabschnitt. Finde die beiden zusammengehörenden Abbildungen. Stelle dann jeweils die niedrigere Nummer vor die höhere und ordne die Zahlenpaare in der richtigen zeitlichen Reihenfolge. So ergeben die zu den Abbildungen gehörenden Buchstaben den Namen eines Mannes, der im 16. Jahrhundert eine grundlegende Erneuerung auslöste.



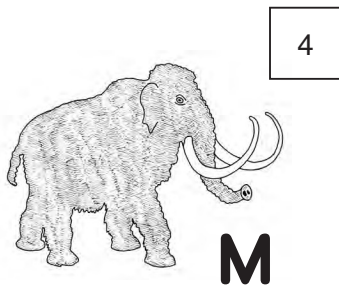
T



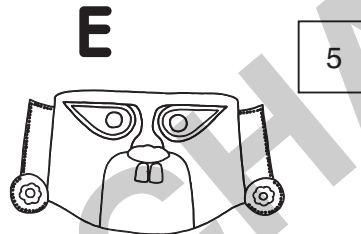
R



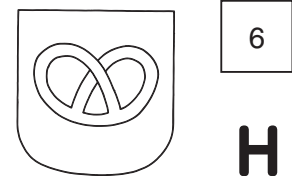
I



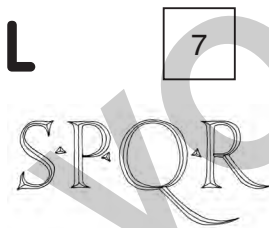
M



E



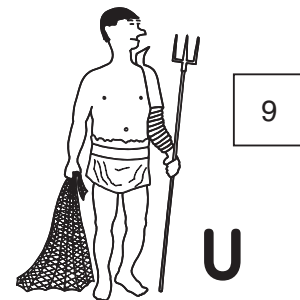
H



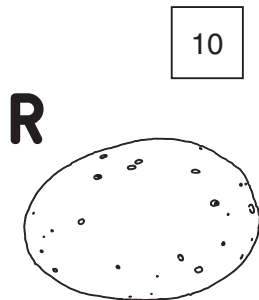
L



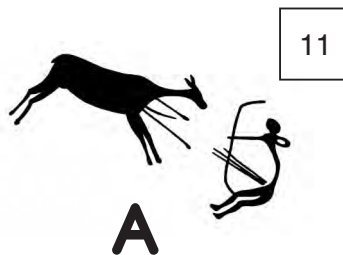
T



U



R



A



N

Lösungswort:
netzwerk
lernen

Karsten Behrnt: Zwischenaufgaben Geschichte 4
© Persen Verlag

zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

Frühe
Neuzeit

Martin Luther – richtig oder falsch?

Einige der folgenden Aussagen zu Martin Luther sind richtig, andere falsch. Kreuze die richtigen Aussagen an. Die Buchstaben hinter den richtigen Aussagen ergeben, von oben nach unten gelesen, den Ort, in dem Luther 1483 geboren wurde und wo er 1546 starb.



1. Martin Luther wurde 1505 Augustinermönch. **E**
2. 1510 reiste Martin Luther nach Rom und war über die kirchlichen Zustände dort enttäuscht. **I**
3. 1512 wurde Luther Doktor der Theologie und Professor für Bibelkunde in Wittenberg. **S**
4. Luther veröffentlichte 1517 eine Streitschrift mit 90 Thesen gegen den Ablasshandel der Kirche. **B**
5. Luther lehrte, dass jeder Christ die Bibel selbst lesen und verstehen könne. **L**
6. Luther erklärte, dass der Papst sich nicht irren könne. **O**
7. Als Luther sich weigerte, seine Behauptungen zu widerrufen, verhängte der Papst den Kirchenbann über ihn. **E**
8. Auf dem Reichstag zu Worms widerrief Luther schließlich seine Thesen. **A**
9. Luther konnte den Kaiser in Worms von seinen Ansichten überzeugen. **O**
10. Luther hielt sich ab Mai 1521 auf der Wartburg versteckt, wo er das Neue Testament ins Deutsche übersetzte; später übersetzte er auch das Alte Testament. **B**
11. Luther nannte sich jetzt ‚Junker Jens‘. **I**
12. 1525 heiratete Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. **E**
13. Luther unterstützte die gewaltsame Erhebung der Bauern im Großen Bauernkrieg 1524–25. **I**
14. Einer von Luthers größten Gegnern war Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen. **U**
15. Luthers Lehre breitete sich schnell aus, es entstand, entgegen Luthers ursprünglichem Ziel, eine neue, die evangelische Kirche. **N**

Lösungswort:

Name: _____ Datum: _____

Frühe
Neuzeit

Das Zeitalter der Reformation – Wer hat was gesagt?

Wer hat die folgenden Aussagen gemacht? Ordne sie den richtigen Personen zu, indem du die Buchstaben in den Lösungskasten einträgst.



Thomas Müntzer,
1524

A

„[Wir] gebieten darauf euch allen ... , dass ihr ... Martin Luther nicht beherbergt, nährt und trinkt, noch ihm mit Worten oder Werken heimlich oder öffentlich Hilfe oder Beistand ... gebt, sondern wo Ihr ihn ... ankommen und betreten und dessen mächtig sein mögt, ihn gefangen nehmt und uns wohlbewahrt zusendet ...“



Martin Luther, 1517

B

„Es irren diejenigen Ablassprediger, die sagen, dass durch die Ablässe des Papstes der Mensch von jeder Strafe befreit und selig wird.“



Johannes Tetzel,
um 1517



Papst Leo X.,
1520

C

„Heute sind wir, morgen sind wir nicht, ... heute lebendig, morgen tot. Daher eilt, ... ein Almosen in den Kasten zu legen, um alsbald Vergebung aller eurer Sünden zu erlangen.“

D

„Da werden denn die armen dürftigen Leute also hoch betrogen ... Und sie predigen unverschämt, der arme Mann solle sich von den Tyrannen lassen schinden ... so muss ein ... Knecht Gottes hervortreten ..., der alle Dinge in den rechten Schwang bringen kann. Wahrlich, ihrer müssen viele erweckt werden, auf dass sie ... die Christenheit fegen von den gottlosen Regenten.“



Kaiser Karl V., 1521



Jean Calvin, 1559

E

„Gott ist allmächtig, weil nichts ohne seinen Willen geschieht. Die Reichen sind unter die Armen gemischt, denn Gott weist jedem seine Stellung zu.“

F

„Da ... die genannten Irrtümer und viele andere in den Büchlein und Schriften eines gewissen Martin Luther enthalten sind, verurteilen und verwerfen wir ... die genannten Bücher und alle Schriften oder Predigten des erwähnten Martin ... Wir befehlen streng, dass innerhalb von sechzig Tagen Martin selbst ... diese Irrtümer und Behauptungen ganz widerrufe.“

Thomas Müntzer

Martin Luther

Johannes Tetzel

Leo X.

Karl V.

Jean Calvin

netzwerk
lernen

Name: _____ Datum: _____

Frühe
Neuzeit

Von der Steinzeit bis zur Neuzeit – Was war wann?

Die Abbildungen gehören zu verschiedenen Zeitabschnitten der Geschichte. Nummeriere sie in der richtigen zeitlichen Reihenfolge. Dann ergeben die zu den Abbildungen gehörenden Buchstaben das Lösungswort. Es handelt sich um einen Herrschertitel, der auf den Namen eines bekannten römischen Politikers zurückgeht.

E



K



S



A



I



R



Lösungswort: 1. 2. 3. 4. 5. 6.

Was passt nicht?

Einer der vier Begriffe passt nicht zu den anderen. Die jeweils angegebenen Buchstaben dieser Begriffe ergeben eine Bezeichnung für Zeitabschnitte der Geschichte.

1. Rentier, Neandertaler, Eiszeit, Limes (4. Buchstabe)
2. Mumie, Pyramide, Apollo, Anubis (2. Buchstabe)
3. Sparta, Zeus, Polis, Senator (6. Buchstabe)
4. Gladiator, Villa, Cheops, Plebejer (1. Buchstabe)
5. Pfalz, Delphi, Lehen, Schwertleite (5. Buchstabe)
6. Protestanten, Calvin, Bauernkrieg, Völkerwanderung (5. Buchstabe)

Lösungswort: 1. 2. 3. 4. 5. 6.

Name: _____

Datum: _____

Frühe
Neuzeit

Die Regierungsweise Ludwigs XIV.

König Ludwig XIV. von Frankreich verfasste ab 1670 seine „Memoiren“, um seinen Sohn, den zukünftigen König, mit seinen Aufgaben als Herrscher vertraut zu machen. Ludwig schreibt über seine Regierung und gibt seinem Sohn Ratschläge.

... Was die Arbeit betrifft, so kann es sein, mein Sohn, dass Sie diese Memoiren in einem Alter zu lesen beginnen, in dem ... Sie froh darüber sind, der Unterweisung unter Ihre Lehrer und Erzieher entronnen zu sein, froh darüber, dass es für Sie keinen geregelten Stundenplan und keine lange, festgesetzte Arbeitszeit mehr gibt. Ich muss Sie darauf hinweisen, dass man trotzdem gerade mit diesen Methoden regiert und dass diese Tätigkeit das eigentliche Ziel des Herrschers ist ... Ich machte es mir zum Gesetz, regelmäßig zweimal am Tag zu arbeiten, und zwar jedes Mal zwei bis drei Stunden lang mit verschiedenen Mitarbeitern. Dazu kommen die Stunden, die ich allein arbeitend verbrachte, ferner die Beschäftigung mit außerordentlichen Angelegenheiten ... Ich kann Ihnen nicht genug schildern, was ich alles dem Anschluss, selbst die Regierung in die Hand zu nehmen, verdanke ... Erst jetzt erkannte ich, dass ich König, dass ich zum Herrschen geboren sei ...

Mag ein König auch noch so fähige und klar denkende Minister haben, so wird man doch stets merken, wenn er selbst die Hand ans Werk legt ... Man muss über eine unendliche Zahl von Dingen unterrichtet sein, von denen die anderen glauben, wir wüssten von ihnen nichts ...

Was die Personen betrifft, die mich bei meiner Arbeit zu unterstützen hatten, so beschloss ich vor allem, keinen Premierminister¹ zu wählen ... Denn nichts ist unwürdiger, als wenn auf der einen Seite ein Mann die ganzen Herrscherfunktionen ausübt, auf der anderen Seite ein König steht, dem nur der Titel übrig geblieben ist ... Hierzu war es notwendig, mein Vertrauen verschiedenen Männern zu übertragen und die Ausführung meiner Anordnungen auf sie zu verteilen. So erhielt jemand die Geschäfte in ihrem ganzen Umfang übertragen und es galt, meine Mitarbeiter nach ihren verschiedenen Talenten auszuwählen ... Ich beschloss, so- ar noch weiterzugehen, um noch mehr in mir allein die ganze Herrschermacht zu vereinigen. (Ich) ... unternahm ... nach der Auswahl meiner Minister gelegentlich mit jedem von ihnen eine ... Prüfung von Einzelheiten, und zwar dann, wenn er es am wenigsten erwartete ...

ewiss hätte ich auch Männer aussuchen können, die in noch höherer Achtung an den als die drei gewählten Minister. Aber ich hätte niemanden finden können, der sie an Tüchtigkeit übertraf ...

Es schien mir notwendig zu sein, Sie hierauf hinzuweisen, mein Sohn, damit Sie nicht ... zwei völlig verschiedene Dinge miteinander verwechseln: nämlich selbst zu regieren und auf niemandes Rat zu hören. Dies Letztere wäre ein ebenso gefährliches Extrem, wie sich von anderen lenken zu lassen ...

Über die Könige ist Gott allein Richter, und wenn sie gegen das allgemeine Gesetz verstoßen scheinen, so beruht ihr Handeln zumeist auf der Staatsräson² ...

Einmal müssen Sie die Staatsgeschäfte von Grund auf kennen, denn ein König, der in ihnen nicht Bescheid weiß, ist fast stets von seinen Dienern abhängig ... Zweitens tun Sie gut daran, wenn Sie ihr Vertrauen auf mehrere verteilen, denn jeder der Minister muss aus natürlichem Ehrgeiz heraus die Erhöhung seiner Rivale bekämpfen ...

Gott, der die Könige über die Menschen gesetzt hat, wollte, dass man sie als seine Stellvertreter achte ... Es ist sein Wille, dass, wer als Untertan geboren ist, willenlos zu gehorchen hat ...

¹ Premierminister: Oberster Minister, der die Regierungsgeschäfte führt, ² Staatsräson: Wohl des Staates, ³ Rivale: Gegner

I. Lies die Auszüge aus den „Memoiren“ Ludwigs XIV.

II. Kreuze die mit den Ansichten Ludwigs XIV. übereinstimmenden Aussagen an.

1. Zuviel Arbeit ist unter der Würde eines Königs.
2. Um zu regieren, muss ein König hart arbeiten.
3. Der König sollte über alle Vorgänge in seinem Königreich Bescheid wissen.
4. Ein König muss nicht arbeiten, dazu hat er seine Minister.
5. Ein König sollte sich seine Minister nach ihren Fähigkeiten auswählen.
6. Ein König benötigt keine Ratgeber.
7. Der König sollte einer zuverlässigen Person viel Macht übertragen.
8. Die Gesetze gelten für alle, auch der König ist unter dem Gesetz.
9. Ein König, der schlecht informiert ist, ist von anderen abhängig.
10. Der König allein herrscht – niemand anderes darf zu mächtig werden.
11. Weil Gott ihn eingesetzt hat, vertraut der König seinen Untertanen.
12. Die Untertanen müssen dem König gehorchen.

III. Beschreibe die Regierungsweise Ludwigs XIV. mit eigenen Worten.

Name: _____ Datum: _____

Frühe
Neuzeit

Von der Reformation bis zum Absolutismus

Was passt nicht?

Einer der fünf Begriffe passt nicht zu den anderen. Die jeweils angegebenen Buchstaben dieser Begriffe ergeben, von oben nach unten gelesen, den Namen einer Stadt, in der ein wichtiger Religionsfrieden geschlossen wurde.

1. Wittenberg, Thesen, Ablass, Islam, Tetzl (4. Buchstabe)
2. Wartburg, Bibel, Worms, Bann, Marienburg (8. Buchstabe)
3. Bauernkrieg, Langobarden, Bundschuh, Grundherr, Schwaben (4. Buchstabe)
4. Paris, Böhmen, Protestantische Union, Prag, Katholische Liga (5. Buchstabe)
5. Landsknecht, Gustav Adolf, Westfälischer Frieden, Wallenstein, Gutenberg (6. Buchstabe)
6. Merkantilismus, Manufaktur, Intendant, Zunft, Colbert (2. Buchstabe)
7. Versailles, Sonnenkönig, stehendes Heer, Absolutismus, Winterkönig (6. und 11. Buchstabe)

Lösungswort:

Wann geschah was?

Ordne die Ereignisse den Jahreszahlen zu. Die zu den Ereignissen gehörenden Buchstaben ergeben dann, in der Reihenfolge der Jahreszahlen, den Namen einer bekannten deutschen Stadt, die im Dreißigjährigen Krieg völlig zerstört wurde.

Daten

1517

1521

1524

1555

1618

1648

1661

1685

1715

Ereignisse

Westfälischer Friede – Ende des Dreißigjährigen Krieges **B**

Ludwig XIV. verbietet die protestantische Religionsgemeinschaft (Hugenotten). – Kurfürst Friedrich Wilhelm I. von Brandenburg erlässt das Toleranzedikt von Potsdam und nimmt Hugenotten auf **R**

Tod Ludwigs XIV. von Frankreich **G**

Prager Fenstersturz – Beginn des Dreißigjährigen Krieges **E**

Beginn des großen Bauernkrieges **G**

Martin Luther veröffentlicht seine 95 Thesen **M**

Augsburger Religionsfrieden **D**

Ludwig XIV. von Frankreich übernimmt die Regierungsgeschäfte **U**

Reichstag von Worms – Luther weigert sich, seine Lehren zu widerrufen **A**

Lösungswort:



Lösung S. 1

Warenhandel in Mittelalter und Früher Neuzeit

1. Kran, 2. Verleger, 3. Verhansung, 4. Niederdeutsch, 5. Stalhof, 6. Zinsen, 7. Konto, 8. Monopol, 9. Fugger, 10. Karl, 11. Kredit, 12. Messe, 13. Bank, 14. Seide, 15. Kogge, 16. Geld, 17. Kontor

Lösungswort: Klaus Stoertebecker

Fehlerbild: Eine Bank im 15. Jahrhundert

Fehler im Bild von links nach rechts:

1. Cola-Flasche, 2. Handy, 3. Taschenrechner, 4. moderner Anzug, 5. elektrische Glühlampe, 6. Computer und Bildschirm, 7. Armbanduhr, 8. Kaffee, 9. Radio

Lösung S. 2

Wissenschaften der Vorgeschichte bis zur Entdeckung der „Neuen Welt“ – was gehört zusammen?

Wissenschaftenpaare in der richtigen zeitlichen Reihenfolge:

- 11 (Mammut und steinzeitliche Höhlenmalerei),
- 8 (Anubis und Maske des Tutanchamun),
- 12 (Abbildung eines griechischen Weitspringers und athenische Münze),
- 9 (römisches Hoheitszeichen und Gladiator),
- 6 (Ritter und Zunftzeichen), 5+10 (Maske der Inka und Kartoffel)

Lösungswort: Martin Luther

Lösung S. 3

Kolumbus-Kreuzworträtsel

1. Palos, 2. Genua, 3. Amerigo, 4. Atlantik, 5. Karavelle, 6. Spanien, 7. Admiral, 8. Toscanelli, 9. Pinta, 10. Indien, 11. Haiti, 12. Westen, 13. Amerika, 14. Guanahani

Lösung S. 4

Martin Luther – richtig oder falsch?

1. R, 2. R, 3. R, 4. F (95 Thesen), 5. R, 6. F (Luther erklärte, der Papst könne sich irren), 7. R, 8. F (Luther widersprach nicht), 9. F (Der Kaiser ließ sich nicht überzeugen. Er verhängte mit dem Wormser Edikt die Reichsacht über Luther. Die Verbreitung von Luthers Schriften wurde verboten), 10. R, 11. F (Luther nannte sich ‚Junker Jörg‘), 12. R, 13. F (Luther wandte sich gegen die gewaltsame Auflehnung der Bauern), 14. F (Friedrich der Weise unterstützte Martin Luther), 15. R

Lösungswort: Eisleben

Lösung S. 5

Das Zeitalter der Reformation – Wer hat was gesagt?

Thomas Müntzer: D, Martin Luther: B, Johannes Tezel: C, Papst Leo X.: F, Karl V.: A, Jean Calvin: E

Lösung S. 6

Von der Steinzeit bis zur Neuzeit – Was war wann?

Abbildung eines Ritters, Faustkeil, Kolosseum, ägyptische Namenskartusche, Bundschuh-Fahne, griechische Tonscherbe für das Scherbengericht

Lösungswort: Kaiser

Was passt nicht?

1. Limes, 2. Apollo, 3. Senator, 4. Cheops, 5. Delphi, 6. Völkerwanderung

Lösungswort: Epoche

Lösung S. 7

Die Regierungsweise Ludwigs XIV.

II. Richtig sind die Aussagen 2, 3, 5, 9, 10, 12
Individuelle Lösungen

Lösung S. 8

Von der Reformation bis zum Absolutismus

Was passt nicht?

1. Islam, 2. Marienburg, 3. Langobarden, 4. Paris, 5. Gutenberg, 6. Zunft, 7. Winterkönig

Lösungswort: Augsburg

Wann geschah was?

1517: Martin Luther veröffentlicht seine 95 Thesen, 1521: Reichstag von Worms – Luther weigert sich, seine Lehren zu widerrufen, 1524: Beginn des großen Bauernkrieges, 1555: Augsburger Religionsfrieden, 1618: Prager Fenstersturz – Beginn des Dreißigjährigen Krieges, 1648: Westfälischer Friede – Ende des Dreißigjährigen Krieges, 1661: Ludwig XIV. von Frankreich übernimmt die Regierungsgeschäfte, 1685: Ludwig XIV. verbietet die protestantische Religionsgemeinschaft (Hugenotten). – Kurfürst Friedrich Wilhelm I. von Brandenburg erlässt das Toleranzedikt von Potsdam und nimmt Hugenotten auf, 1715: Tod Ludwigs XIV. von Frankreich

Lösungswort: Magdeburg



Bergedorfer[®] Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Impressum

© 2012 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Karsten Behrndt

Satz: Verlags- und Medienservice dtp-design, Ebsdorfergrund

BestellNr.: 21004DA4